

Nr.: 246/2016

| | | |
|------------------------|--|------------|
| ■ Dezernat | Landrätin | 02.11.2016 |
| ■ Fachbereich | Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag | |
| ■ Verfasser/-in | Donath, Susanne | |
| ■ Telefon | 07621 410-8210 | |

| Beratungsfolge | Status | Datum |
|-----------------------|---------------|--------------|
| Verwaltungsausschuss | öffentlich | 16.11.2016 |
| Kreistag | öffentlich | 23.11.2016 |

Tagesordnungspunkt

Umstellung auf die digitale Gremienarbeit - Anschaffung von iPads

Beschlussvorschlag

Die Umstellung auf die digitale Gremienarbeit für den Kreistag und die beschließenden Ausschüsse sowie der Erwerb und der Einsatz der Software Mandatos und der Mandatos App (iOS) als weiteres Modul der Sitzungsmanagement- und Ratsinformationssystemsoftware soll vollzogen werden. Als Endgeräte sollen iPads Air 2 Wi-Fi und Cellular (9,7“, 128 GB) angeschafft werden. Die Umstellung erfolgt im März 2017, sobald der Sitzungssaal mit WLAN ausgestattet ist. Die Änderung der Geschäftsordnung ist vorzubereiten.

In den Ergebnishaushalt 2017 werden die notwendigen Mittel für die Anschaffung der iPads mit Zubehör, die Schulungskosten und Kosten für die Cloud sowie die Wartungskosten für Mandatos und Mandatos App und ein Mobile Device Management in Höhe von 70.300 € eingestellt.

Im Finanzhaushalt 2017 werden die Lizenzgebühren für Mandatos und Mandatos App in Höhe 7.700 € bereitgestellt.

Bezug zum Haushalt

| | | |
|---|----------|--|
| Teilhaushalt | 1 | Finanzen & Zentrales Management |
| Produktgruppe | 11.10 | Steuerung |
| Produkt(e) | 11.10.01 | Steuerung |
| Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?) | | Optimierung des Sitzungsmanagementprozesses für Kreistag und Verwaltung |
| Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?) | | Umstellung auf den digitalen Gremiendienst – Anschaffung von iPads und Verzicht auf Sitzungsunterlagen in Papierform |
| Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge): | | Reduzierung der externen Druckkosten und Zustellkosten |

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung - Mehrbelastung in der
Einführungsphase der digitalen Gremienarbeit

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Ergebnishaushalt

| Aufwand | Ertrag | einmalig in | wiederkehrend |
|----------|--------|-------------|---------------|
| 70.300 € | | € 55.300 € | 15.000 € |

im Finanzhaushalt

| Investitions- kosten brutto | Zuschüsse u. ä. | Investitions- kosten LK netto | zeitliche Umsetzung |
|--------------------------------|--------------------|----------------------------------|------------------------|
| 7.700 € | | € | € |

Mittelbereitstellung - in EUR -

| ErgebnisHH | | Zeilen-Nr. | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | ab 2019 |
|-------------------|-----------------|------------|------|------|--------|--------|---------|
| Bedarf | Erträge | | | | | | |
| | Personalaufwand | | | | | | |
| | Sachaufwand | | | | 70.300 | 15.000 | 15.000 |
| | Kalk. Aufwand | | | | | | |
| Plan | Erträge | | | | | | |
| | Personalaufwand | | | | | | |
| | Sachaufwand | | | | 71.300 | | |
| | Kalk. Aufwand | | | | | | |
| FinanzHH investiv | | Zeilen-Nr. | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | ab 2019 |
| Bedarf | Einzahlung | | | | 7700 | | |
| | Auszahlung | | | | | | |
| Plan | Einzahlung | | | | 7700 | | |
| | Auszahlung | | | | | | |

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Status Quo

Beim Landkreis Lörrach ist seit 2013 die Sitzungsmanagementsoftware Session der Firma Somacos im Einsatz, über die die Prozesse für die Erstellung von Vorlagen, Einladungen und Protokolle für die Sitzungen des Kreistags und seiner beschließenden Ausschüsse elektronisch gesteuert werden.

Im Frühjahr 2014 wurde das Ratsinformationssystem SessionNet in Betrieb gesetzt, das den Kreisräten über das Gremieninfoportal und einen passwortgeschützten Zugang den digitalen Zugriff auf alle Sitzungsunterlagen ermöglicht. Das Ratsinformationssystem beinhaltet daneben auch das Mitarbeiterinformationssystem mit direktem Zugang über das Programm Session.

Mit dem Ziel einer besseren Information der Kreiseinwohner und unter Berücksichtigung der zum 30. Oktober 2016 in Kraft getretenen Änderung der Landkreisordnung Baden-Württemberg über die Veröffentlichung von Informationen werden seit September 2016 über das Bürgerinfoportal alle Beratungsunterlagen für öffentliche Sitzungen veröffentlicht. Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Gremiensitzungen werden weiterhin auch noch über die örtlichen Zeitungen mit Hinweis auf das Bürgerinfoportal bekanntgegeben.

Trotz der digitalen Zugriffsmöglichkeit auf die Sitzungsunterlagen für die Kreisräte erfolgt entsprechend der Geschäftsordnung für den Kreistag die Einberufung zu den Sitzungen in schriftlicher Form. Die Sitzungsunterlagen werden aufgrund der Informationsfülle und auch des gesteigerten Informationsanspruchs immer umfangreicher. Ein steigender Papierverbrauch, steigende Druckkosten und steigende Zustellkosten sind die Folge.

Digitale Gremienarbeit als Anspruch einer modernen Verwaltung

Die Umstellung auf einen papierlosen Sitzungsdienst vollzieht sich mittlerweile bundesweit. Mehrere Landkreise wie der Landkreis Böblingen, der Main-Tauber-Kreis, der Landkreis Reutlingen oder der Schwarzwald-Baar-Kreis haben bereits den Wandel auf den papierlosen Sitzungsdienst hin zur digitalen Gremienarbeit vollzogen; andere Landkreise streben den Wechsel zur digitalen Gremienarbeit an bzw. befinden sich in der Umsetzung. Auch Städte und Gemeinden des Landkreises Lörrach verfolgen den Weg der digitalen Gremienarbeit.

Allgemeine Vorteile digitaler Gremienarbeit:

- Wegfall des aufwändigen und zeitintensiven Papierversands (Externer Druck, Einsortieren von Unterlagen, Einpacken, Versand)
- Großer Zeitvorteil gegenüber dem Versandweg und erhöhte Sicherheit bei der Zustellung der Unterlagen (Umfang der Sitzungsunterlagen erstreckt sich oftmals auf mehrere Umschläge, für die der Briefkasten kaum Platz bietet)
- Wegfall der aufwändigen Entsorgung der Papierunterlagen durch die Kreisräte/innen
- Die Reduzierung der Papiermenge und von CO₂-Abgasen (Zustellverkehr) unterstützt die Bemühungen des Landkreises beim Klima- und Umweltschutz

Digitale Gremienarbeit über die Mandatos App als weiterem Session-Modul

Der Einsatz von Tablet-Computern ist heute Stand der Technik und fördert eine effizientere Sitzungsvorbereitung und Zusammenarbeit zwischen Kreistag und Verwaltung. Über die Mandatos App sind wie über SessionNet und das Gremieninfoportal alle Sitzungsunterlagen abrufbar.

Darüber hinaus bietet Mandatos

- Bearbeitungsfunktionen wie das Anbringen von Kommentaren oder Markierungen einschließlich deren Archivierung
- Automatische und sitzungsbezogene Synchronisation aller SessionNet-Dokumente, des Sitzungskalenders und der Tagesordnungen (kein Entpacken und Ablegen von Dokumenten mehr erforderlich)
- Lokale Speicherung von Dokumenten und Möglichkeit zum Arbeiten auch im Offline-Modus
- Speicherung der Daten und Dokumente in einem gesicherten und verschlüsselten Verzeichnis
- Versionsverwaltung für Dokumente
- Volltextrecherche
- Offline-Nachschlagewerk für „unterwegs“ bzw. während der Sitzung
- Kommunikationsmöglichkeiten und Austausch innerhalb einer Fraktion
- Ortsungebundene Sitzungsvorbereitung für die Kreisräte/innen

Weitere grundsätzliche Vorteile der digitalen Gremienarbeit:

- Darstellung der Unterlagen in Farbe
- Zoommöglichkeit bei allen Unterlagen, insbesondere auch bei Plänen
- Präsentationen können im Sitzungssaal über WLAN herunter geladen und während des Vortrags mit Kommentaren versehen werden
- Zugriff auf Zusatzdokumente wie das Kreisrecht

Technische Voraussetzungen

Die Ausstattung des Sitzungssaals sowie der Besprechungsräume mit Wireless LAN wird bis Ende Februar 2017 abgeschlossen sein. Auf die gesonderte Vorlage der IuK-Abteilung zur grundsätzlichen Ausstattung des Landratsamts mit WLAN wird verwiesen.

Die Mandatos App gibt es für die Betriebssysteme iOS, Android oder Windows. Die App für das von Apple entwickelte Betriebssystem iOS ist dabei die stabilste und am weitesten entwickelte App; die Fortentwicklung der Apps für die anderen Betriebssysteme orientiert sich an der Apple App. Einzelne Zusatzfunktionen bietet derzeit ausschließlich die Apple App. Seitens der Verwaltung wird die Entscheidung für die iOS basierte App empfohlen.

Die Anschaffung der Endgeräte soll durch den Landkreis erfolgen. Die Verwaltung schlägt die Anschaffung des iPad Air 2 Wi-Fi und Cellular vor (Displaydiagonale 9,7“, entspricht 24,63 cm, mobilfunkfähig, 128 GB). Als Zubehör sollen eine Schutzhülle mit integrierter Tastatur sowie ein Eingabestift angeschafft werden.

Das iPad ist mobilfunkfähig und kann über eine SIM-Karte ergänzend genutzt werden. Das Herunterladen von Sitzungsunterlagen wird in der Regel über WLAN am Wohnort des jeweiligen Nutzers oder aber über das WLAN im Sitzungssaal des Landratsamtes erfolgen. Die Daten werden lokal auf dem iPad gespeichert und ein Arbeiten im Offline-Modus ist möglich. Die Übernahme von Kosten für eine SIM-Karte bzw. die Bereitstellung einer SIM-Karte seitens des Landratsamtes ist nicht geplant.

Die iPads der Kreisräte und Kreisrätinnen sollen in eine Mobile Device Management-Software (MDM) eingebunden werden, die der IuK-Abteilung die Verwaltung der iPads und im Falle des Verlustes die Löschung der Daten ermöglicht und so auch der Datensicherung bzw. dem Datenschutz Rechnung trägt. Sofern weitere Mandatos-Mandanten, also andere Gemeinden und Städte sich mit dem MDM des Landkreises einverstanden erklären, wäre eine entsprechende Doppelnutzung des iPad denkbar.

Es wird ein umfassender Support bei technischen Problemen mit dem iPad durch die IuK-Abteilung und bei Anwenderfragen zu Mandatos durch die Kreisgeschäftsstelle bereit gestellt, so dass für die Kreisräte und Kreisrätinnen immer Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Die Datensicherung soll über einen Cloudspeicher erfolgen, über den auch Dokumente geteilt und gemeinsam bearbeitet werden können.

Finanzielle Auswirkungen

Die externen Druckkosten für die Sitzungsunterlagen des Kreistags und seiner beschließenden Ausschüsse sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen:

| 2013 | 2014 | 2015 | Bis Oktober 2016 |
|---------|----------|----------|------------------|
| 9.000 € | 18.879 € | 23.144 € | 29.400 € |

Hinzu kommen interne Druckkosten für Unterlagen, die bis zum Abgabetermin der Druckvorlagen an die externe Druckfirma nicht fertiggestellt werden konnten, Kosten für Versandtaschen und Zustellkosten; eine getrennte Kostenerfassung ist bisher nicht erfolgt.

Umstieg auf die digitale Gremienarbeit mit Mandatos und iPads

Bei der Kostenermittlung wird von 70 anzuschaffenden iPads mit Zubehör ausgegangen (59 Kreisräte/innen, Landrätin, Dezernenten, Kreisgeschäftsstelle, IuK und Ersatzgerät).

Für die Anschaffung der iPads mit Zubehör und der Software Mandatos inklusive Schulungen würden im Haushaltsjahr 2017 einmalige Kosten in Höhe von ca. 63.000 € anfallen. Umgelegt auf eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 5 Jahren entsprechend einer Wahlperiode würden sich durchschnittliche Kosten von ca. 12.600 €/Jahr ergeben.

Für die Wartung der Software, ein Mobile Device Management und die Datensicherung über eine sichere Cloud ist mit jährlichen Kosten von ca. 15.000 € zu rechnen.

Die durchschnittlichen Gesamtkosten pro Jahr würden sich somit auf ca. 27.600 € belaufen.

Entsprechend den haushaltsrechtlichen Vorschriften sind die Lizenzgebühren für Mandatos und die Mandatos App in Höhe von 7.700 € über den Finanzhaushalt, die restlichen Kosten in Höhe von 55.300 € über den Ergebnishaushalt bereitzustellen.

Der Umstieg auf die digitale Ratsarbeit wird voraussichtlich keine erhebliche Kostenersparnis, sondern eine Kostenumschichtung mit sich bringen. Gleichzeitig wird aber eine effizientere Zusammenarbeit zwischen Kreistag und Verwaltung erreicht; auf die zuvor dargestellten grundsätzlichen Vorteile der digitalen Gremienarbeit wird verwiesen.

Weitere Vorgehensweise bei Zustimmung des Kreistages zum digitalen Gremiendienst

Entscheidung für den digitalen Gremiendienst und Verzicht auf den Papierversand / Übergangsphase mit doppelter Struktur

Mit der Umstellung auf den digitalen Gremiendienst wird nach einer Übergangsphase die Zusendung von Sitzungsunterlagen in Papierform eingestellt. Losgelöst von diesem Grundsatz entscheidet die Landrätin im Einzelfall über die zusätzliche Bereitstellung einzelner Unterlagen in Papierform.

Die Dauer einer Parallelnutzung von iPad und Papier ist noch abschließend mit dem Kreistag festzulegen. Erfahrungen anderer Landkreise haben gezeigt, dass eine zu lange Dauer einer Parallelnutzung der Umstellung auf den digitalen Gremiendienst abträglich ist. Bei einer zu langen Parallelnutzung stellt sich ein Gewöhnungseffekt an die doppelte Struktur ein und verhindert eine Durchdringung der Nutzung des iPad.

Aus Sicht der Verwaltung sollte spätestens vor der Sommerpause 2017 entschieden werden, ob der parallele Papierversand bis zum Jahresende erfolgen soll, auch mit Blick auf die Kosten.

Nutzungsvereinbarung WLAN und Nutzungsvereinbarung iPad

Die Nutzung des öffentlichen WLAN im Landratsamt wird über eine Nutzungsvereinbarung geregelt, die u. a. die unentgeltliche Nutzung, Zugangsdaten, generelle Hinweise und die Freistellung von Schadensersatzansprüchen beinhalten soll.

Über eine Nutzungsvereinbarung bei Verwendung des iPad sollen u. a. generelle Regelungen zur dienstlichen und privaten Nutzung, zur Hardware, dienstlichen und privaten Software, zu einzuhaltenden Sicherheitsmaßnahmen, zu Datenschutz und –sicherung und zum Support durch das Landratsamt etc. festgelegt werden.

Bei Aushändigung der iPads sind die Nutzungsvereinbarungen durch die Kreisräte und Kreisrätinnen zu unterzeichnen.

Schulungen

Die Ausstattung des Sitzungssaals mit Wireless LAN wird bis Ende Februar 2017 abgeschlossen sein.

Anfang März 2017 ist die Einweisung der Kreisräte/innen in mehreren Gruppen in das iPad durch das Sachgebiet IuK und ebenfalls in Gruppen in gesonderter Schulung die Handhabung der Mandatos App durch Fachpersonal der Firma Somacos geplant. Erste Sitzung, bei der das iPad eingesetzt werden könnte, ist die Sitzung des Verwaltungsausschusses am 15.03.2017. Nach diesen Schulungen stehen die IuK-Abteilung bei Fragen zum iPad und die Kreisgeschäftsstelle bei Fragen zu Mandatos den Nutzern als Anlaufstelle zur Verfügung.

Änderung der Geschäftsordnung

Die Umstellung auf die digitale Gremienarbeit und die elektronische Einladung zur Sitzung erfordert eine Anpassung der Geschäftsordnung des Kreistags und seiner Ausschüsse, die im März 2017 erfolgen wird. Nach Änderung der Geschäftsordnung ist während der Übergangsphase die Zustellung der Sitzungsunterlagen in Papierform nur ergänzender Service ohne Auswirkung auf die ordnungsgemäße Einberufung zur Sitzung.

Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die nicht Kreisräte sind, erhalten die Einladungsunterlagen weiterhin in Papierausfertigung.

Fazit aus Sicht der Verwaltung:

Die Verwaltung spricht sich für eine Umstellung auf die digitale Gremienarbeit aus. Ein Landkreis mit dem Anspruch einer modernen Verwaltung muss mit Entwicklungen Schritt halten, die die Zeit auch in den vielfältigen Bereichen der Technik mit sich bringt. Die Bereitstellung der Vorlagen in digitaler Form bringt Zeitersparnisse und größere Flexibilität für die Sitzungseinladung mit sich und verbessert die Darstellungsqualität der Unterlagen. Risiken der Nichtzustellung von Unterlagen wie bei einer physischen Zustellung entfallen. Durch Reduzierung der Papiermenge und Wegfall des Zustellverkehrs werden auch die umweltpolitischen Zielsetzungen des Kreistags unterstützt.

Marion Dammann
Landrätin

Susanne Donath
SST Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag